

### **A4 3. Wohnungslosigkeit und Mietwucher beenden**

Antragsteller\*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Baden-  
Württemberg (Beschluss vom 28.3.2025)  
Tagesordnungspunkt: 3 Mehr Mut zur Jugend - Politik nur mit uns!

#### **Antragstext**

1 Junge Menschen brauchen eine Gesellschaft, die soziale Sicherheit garantiert und  
2 Wohnraum für alle bezahlbar macht, denn gerade bei jungen Menschen ist  
3 Wohnungslosigkeit ein großes Problem. Deshalb fordern wir die Gründung und  
4 finanzielle Ausstattung einer **gemeinnützigen landeseigenen**  
5 **Wohnungsbaugesellschaft**, die gezielt Sozialwohnungen schafft, sowie eine  
6 jährliche **Bauquote von mindestens 14.000 neuen Sozialwohnungen im Land**. Die  
7 entsprechende **Sozialbindung** soll vom Land dauerhaft festgeschrieben werden,  
8 solange die Wohngemeinnützigkeit nicht wieder eingeführt ist.

9  
10 Um dem Konflikt zwischen Flächenversiegelung und dem Schaffen neuer,  
11 bedarfsgerechter Wohnräume Rechnung zu tragen, muss sichergestellt werden, dass  
12 das Land dichte, intelligente Bauweisen einfordert. In der Fortschreibung des  
13 Landesentwicklungsplanes müssen höhere Bruttowohndichten für alle  
14 Regionalverbände festgeschrieben werden. Die Regionalverbände müssen ihre  
15 Regionalpläne überarbeiten, restriktivere Grünzüge und -zäsuren ausweisen sowie  
16 sinnvolle und dem tatsächlichen Bedarf entsprechende Wohnbauschwerpunkte  
17 bestimmen.

18 Die Förderungen für **Azubi-Wohnen und Werkwohnungen** müssen finanziell besser und  
19 langfristiger ausgestattet werden und in einen eigenen Fördertopf mit separater  
20 Förderrichtlinie, am Beispiel des Studierendenwohnens, umgeschichtet  
21 werden. Darüber hinaus müssen die verfügbaren Mittel stärker an die Unternehmen  
22 herangetragen und bekannter gemacht werden. **Studierendenwohnen** muss ebenfalls  
23 mit ausreichend finanziellen Mitteln versehen werden. Hierfür sollte sich das  
24 Land das Ziel setzen, bis 2030 **30% der Studierenden in Baden-Württemberg einen**  
25 **Wohnheimplatz** anbieten zu können.

26 Um Mieten bezahlbar zu halten, muss das Land sich auf Bundesebene für **das**  
27 **Einstezen eines Mietpreisdeckels und gegen die Umgehungen der Mietpreisbremse**  
28 **durch Kurzzeitmieten oder Möblierung** starkmachen. **Leerstand muss durch ein von**  
29 **Landesebene festgelegtes Zweckentfremdungsverbot** und durch finanzielle  
30 Unterstützung der Kommunen bei der **Verfolgung von Mietpreisüberhöhungen** bekämpft  
31 werden. **Spekulativer Wohnraumleerstand muss verhindert** und die **Umwandlung von**

32 **Miet- in Eigentumswohnungen strenger reguliert** und langfristiger festgeschrieben  
33 werden, um Mieter\*innen besser zu schützen. Um die genannten Punkte kosequent  
34 umzusetzen muss ein Mietführerschein nach Vorbild der Grünen Berlin eingeführt  
35 werden. Der **Stellplatzschlüssel für Kraftfahrzeuge** soll umgehend abgeschafft  
36 werden.

37 Das Land Baden-Württemberg soll Konzepte fördern, die **Wohnquartiere als offene**  
38 **Orte der Begegnung** schaffen und generationenübergreifendes Wohnen forcieren, um  
39 sozialen Zusammenhalt und **Nachbarschaftshilfe zu stärken**. Es braucht eine  
40 feministische Raumplanung, die beispielsweise **Wohnkontingente für**  
41 **Alleinerziehende, Housing First Ansätze und Second Stage Housing** flächendeckend  
42 fördert und **Rückzugsräume für Frauen, Trans-, Inter- und nonbinäre Menschen** in  
43 öffentlichen Einrichtungen wie beispielsweise Bahnhöfen mitdenkt.  
44 Stadtplanerische Maßnahmen, die gegen gesellschaftliche Gruppen gehen, wie  
45 beispielsweise **“anti homeless architecture”**, müssen untersagt werden. Ein  
46 gezieltes Förderprogramm wie nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine für  
47 **Wohnraumprojekte für geflüchtete Menschen** soll wiederaufgelegt werden, um  
48 dringend benötigten Wohnraum bereitzustellen. Denn wir brauchen dringend  
49 bezahlbaren Wohnraum für alle!